

1472/AB
vom 04.07.2025 zu 2019/J (XXVIII. GP)
Bundesministerium bmwet.gv.at
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
 Bundesminister

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz
 Parlament
 1017 Wien

Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.355.850

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2019/J-NR/2025

Wien, am 4. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Tina Angela Berger und weitere haben am 06.05.2025 unter der **Nr. 2019/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den heimischen Tourismus** gerichtet.

Diese Anfrage, die sich zur Gänze auf vor meiner Amtszeit gelegene Sachverhalte bezieht, beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2

- *Wann ist mit einer umfassenden Evaluierung des Maßnahmenbündels zu rechnen?*
- *Welche ersten Ergebnisse der Evaluierung des Maßnahmenbündels gibt es bereits?*

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die ergriffenen Maßnahmen im Rahmen der gemäß § 18 Bundeshaushaltsgesetz 2013 (BHG 2013) vorgesehenen Verpflichtungen evaluiert werden. Die bisherigen Ergebnisse sind den veröffentlichten Berichten über die Wirkungsorientierte Folgenabschätzung gemäß § 68 Abs. 5 BHG 2013 iVm § 6 Wirkungscontrollingverordnung zu entnehmen.

Für den Bereich Tourismus ist weiters auf den Bericht des Rechnungshofes "COVID-19-Förderungen durch die Agrarmarkt Austria" (Reihe Bund 2023/15), auf den Schlussbericht "Auswirkungen von COVID-19 auf die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft"

des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) aus 2024, die "Analyse des touristischen Arbeitsmarkts vor, während und nach Corona" des Instituts für Höhere Studien aus 2023 und die Studie "Tourismus in Zeiten von Corona - Eine Bestandaufnahme der COVID-Hilfen und Risiken sowie Maßnahmen zur Resilienz" von EcoAustria – Institut für Wirtschaftsforschung aus 2021 zu verweisen.

Zu den Fragen 3 und 4

- *Welche langfristigen Strategien zur Förderung des nachhaltigen oder regionalen Tourismus gab es bereits vor 2020?*
- *Welche Strategien wurden als Reaktion auf die Erfahrungen der Covid-19-Pandemie entwickelt?*

Der "Plan T – Masterplan für Tourismus" wurde 2019 veröffentlicht und gibt seither die strategische Ausrichtung der Tourismuspolitik des Bundes vor. Seine zentralen Leitgedanken sind "Nachhaltigkeit (in allen drei Dimensionen)" und "Resilienz". Dadurch wurden gerade auch mit Blick auf die Pandemie frühzeitig zukunftweisende Weichen gestellt. Die Umsetzung des Plan T wurde in den letzten Jahren mittels Aktionsplänen vorangetrieben. Die einzelnen Aktionspläne und eine transparente Darstellung zur Umsetzung des Aktionsplans 2024 sind auf der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) abrufbar (www.bmwet.gv.at/Themen/Tourismus/plan-t.html). In die derzeit geplante Überarbeitung des Plan T werden auch Erfahrungen aus der Pandemie einfließen. Im Übrigen ist dazu auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1192/J zu verweisen.

Mit der Webseite www.sichere-gastfreundschaft.at wurde während der Pandemie eine Online-Präsenz geschaffen, die die Krisenkommunikation mit der Tourismusbranche etwa durch die Darstellung jeweils geltender Corona-Regeln unterstützt hat und seither auch in Vorbereitung auf mögliche künftige Krisen weitergeführt wird, etwa mit Informationen zur Blackout-Vorsorge.

Zur Frage 5

- *Welche strukturellen Herausforderungen im Tourismus gab es bereits vor der Covid-19-Pandemie und wie haben sich diese während und nach der Pandemie verändert?*

In betriebswirtschaftlicher Hinsicht ist dazu vor allem auf die kurzen Investitionszyklen und die hohe Abhängigkeit von Bankfinanzierungen hinzuweisen, die gemeinsam zu einer angespannten Eigenkapitalsituation führen. KMU der Tourismus- und Freizeitwirtschaft wer-

den daher im Rahmen der gewerblichen Tourismusförderung des Bundes mit geförderten Krediten, Haftungen und Zuschüssen bei der Umsetzung von Investitionen unterstützt. Zur Entwicklung der Eigenkapitalquote ist auf die zwischenzeitlich veröffentlichten Berichte zur Wirkungsorientierung gemäß § 68 Abs. 5 BHG 2013 iVm § 7 Abs. 5 Wirkungscontrollingverordnung zu verweisen.

Auch der Arbeitskräftemangel im Tourismus ist eine stetige Herausforderung. Trotz Höchststand der Beschäftigten 2024 in Hotellerie und Gastronomie ist die Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für viele Betriebe eine Herausforderung. Die Bundesregierung setzt in diesem Bereich entsprechende Maßnahmen; so ist etwa die Erhöhung der Saisonerkontingente Teil des Regierungsprogramms.

Zu den Fragen 6 und 7

- *Wie viele Tourismusbetriebe mussten während der Covid-19-Krise endgültig schließen?*
- *Wie viele Tourismusbetriebe mussten als Folge der Covid-19-Krise endgültig schließen?*

Dazu ist auf die Beantwortung der am selben Tag gestellten parlamentarischen Anfrage Nr. 2083/J zu verweisen.

Zu den Fragen 8 bis 10

- *Welche neuen Programme oder Förderungen zur Belebung des Tourismus wurden seit dem Ende der Pandemie entwickelt?*
- *Welche Lehren hat das Ministerium aus der Pandemie für den Umgang mit zukünftigen Krisen gezogen?*
- *Mit Hilfe welcher Maßnahmen soll der österreichische Tourismus in den kommenden Jahren resilenter und nachhaltiger gestaltet werden?*

Im Zuge der Neuausrichtung der gewerblichen Tourismusförderung wurde in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des "Plan T – Masterplan für Tourismus" ein starker Fokus auf Nachhaltigkeit und Resilienz gelegt; es wurden zahlreiche Erkenntnisse bzw. Empfehlungen aus einer Rechnungshofprüfung sowie einer Evaluierungsstudie des WIFO mit einbezogen.

Im Sommer 2024 wurde ein Förderungscall zum Thema "Balanced Tourism" ausgelobt, der sich an Tourismusverbände und andere touristische Stakeholder richtete und in dessen Rahmen Projekte eingereicht werden konnten, die sich mit der Identifikation bzw. der

Ableitung von Lösungsansätzen auf dem Weg zu einem "Balanced Tourism" befassen. 17 Projekte wurden anhand der Auswahlkriterien Nachhaltigkeit (soziale, ökologische, ökonomische Ebenen), Realisierbarkeit, strategische Bedeutung und Innovationsgehalt sowie regionale Verankerung/breite Einbeziehung verschiedener Stakeholder durch eine Fachjury ausgewählt. Die Umsetzung dieser 17 Projekte wird aus Tourismusförderungsmitteln des Bundes mit rund € 570.000 unterstützt.

Um bei Betriebsübergaben in der Tourismusbranche zu unterstützen, wurde ein digitaler Leitfaden zur Betriebsübergabe im Tourismus erstellt. Dieser steht auf der Webseite des BMWET zur Verfügung und soll einen Einblick in das komplexe Thema der Betriebsübergabe geben sowie zur notwendigen und rechtzeitigen Befassung mit der Übergabethematik ermutigen. Im Juni 2025 wurde ganz aktuell zu diesem Themenkomplex eine neue Förderungsaktion zur Unterstützung von Betriebsübergaben im Tourismus im ländlichen Raum gestartet. Im Mittelpunkt steht dabei die Erarbeitung eines strukturierten Businessplans, der die Risiken, Herausforderungen und Chancen im Hinblick auf die Weiterführung des Betriebes detailliert herausarbeitet, frische Ideen und Handlungsoptionen aufzeigt und die zukünftige betriebliche Entwicklung abbildet. Insgesamt werden für die Aktion bis 2027 bis zu € 3 Mio. zur Verfügung gestellt, die sowohl aus nationalen Budgetmitteln als auch aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes stammen.

Mit der Dialogreihe "Nachhaltigkeit im Tourismus" wird über wichtige und aktuelle Themen der Nachhaltigkeit informiert und zur Bewusstseinsbildung beigetragen. Gute Beispiele werden vor den Vorhang geholt und die Vernetzung der Stakeholder wird gefördert. Neben dieser Dialogreihe gibt es seit 2014 den Tourismus-Mobilitätstag und seit 2016 die Plattform "Nachhaltige Mobilität im Tourismus", um verschiedene Akteurinnen und Akteure durch Präsentation von guten Beispielen sowie Tipps und Hilfestellung bei der Gestaltung von nachhaltigen Mobilitätslösungen in Tourismusdestinationen zu sensibilisieren und diese zu vernetzen.

Aufgrund der weltweit zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeitszertifikaten im Tourismus wurde 2022 gemeinsam mit 19 Tourismusdestinationen österreichweit eine neue Umweltzeichen-Richtlinie für Tourismusdestinationen erarbeitet, die sich an internationa- len Standards orientiert. Mittlerweile gibt es 10 zertifizierte Tourismusdestinationen. Im Rahmen der Dialogreihe "Nachhaltigkeit im Tourismus" fanden zwei Veranstaltungen zum Österreichischen Umweltzeichen im Tourismus statt. Eine weitere Veranstaltung für Tourismusdestinationen folgte am 17. Juni 2025.

Schließlich unterstützt der Online-Leitfaden "Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie" Betriebe mit einer Vielzahl an (Sofort-)Maßnahmen beim Energiesparen und damit auch Energiekostensparen. Damit soll die Energieeffizienz im Tourismus weiter gesteigert werden.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

